

Neue Formen finden

Das vor Jahresfrist in Kraft getretene Berufsbildungsgesetz setzt die Leitplanken für jede Art von Weiterbildung neu.

Vor allem Frauen mit Brüchen im Leben – wie Familienphase oder Fehlen von klassischer beruflicher Weiterbildung mit Zertifikate – bekommen nun andere Chancen. An der Tagung «Kompetenz-Management» von FrauenBildungZug im Seminar Menzingen wurden erste erfolgreiche Umsetzungsbeispiele diskutiert. Barbara Beck-Iselin, Präsidentin der Frauenzentrale und von FrauenBildungZug, erinnerte an die Aufgaben und Ziele, die mit dem dritten Jahr des Projekts in vielen Schritten und mit aktiv mitmachenden Organisationen realisiert worden sind und weiter unternommen werden. Dies auch

als Fortsetzung einer Frauenbildung, wie sie seit 160 Jahren am Tagungsort im Institut Menzingen – über 7000 Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen wurden hier ausgebildet – betrieben wird und nun in neue Formen übergeht. Was jetzt anstehe, sei: Anerkennung der Familienarbeit als Basis- und Kompetenzausweis für viele Berufe, familienkompatible Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die Verbesserung der Angebotssituation und des Frauenanteils bei höheren Berufsabschlüssen. Frau Landammann Brigitte Profos doppelte nach, auch mit Erfahrungen aus dem eigenen Bildungsweg. Das in der Familienarbeit erprobte vernetzte, interdisziplinäre Handeln und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Generationen und Charakteren würden Kompetenzen unterschiedlichster Art fördern. (PD)